

Konzept Celle 21 / 2006

Auch im 21. Jahrhundert ist Celle mehr als Beschaulichkeit, Tradition und Fachwerkfassaden. Celle besteht aus den Menschen, die diese Stadt erleben und beleben. Wir stehen für den Dialog mit unseren Bürgerinnen und Bürgern und möchten sie einbinden in den Prozess, unsere Stadt zeitgemäßer zu gestalten, um ihr Überlebenschancen zu schaffen.

Celle hat ein großes Potenzial durch das gesamte Spektrum in der Bevölkerung:

Senioren mit Lebens- und Berufserfahrung, deren Rat wichtig ist und deren Ideen und Bedürfnisse jeden angehen

Bürgerinnen und Bürger aller Berufe und Bildungsschichten, die - jeder an seiner Stelle - einen Beitrag für die Stadt leisten können

Kinder und Jugendliche, die mit frischen Ideen aber auch Erwartungen ihre / unsere Stadt und Land mitgestalten wollen

Das **Konzept Celle 21 / 2006** soll Celle auf seinem Weg weiter in und durch das 21. Jahrhundert leiten. Es lädt alle Bürgerinnen und Bürger ein, sich an diesem Weg zu beteiligen und Initiative in Celle zu ergreifen.

Das **Konzept Celle 21 / 2006** setzt auf die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger. Es soll durch eine modern geführte Verwaltung die dafür notwendigen gestalterischen Kräfte wecken und fördern. Es bezieht alle Lebensbereiche in Stadt und Land mit ein. Es wächst durch Nachdenken, Ideen und Engagement aller Beteiligten.

Das **Konzept Celle 21 / 2006** ist das Gesamtkonzept, unter dem sich einzelne Themen-Schwerpunkte einordnen lassen. Diese Themenbereiche sind vielfältig miteinander vernetzt und stehen oft in direkter Abhängigkeit. Dieses Gesamtsystem soll betrachtet, Synergien genutzt und hinderliche Wechselwirkungen vermieden werden. Dieses Konzept soll mit Schwerpunkt in den fünf Themenbereichen Wirtschaft, Familie- Generationen und Sport, Bildung und Kultur, Infrastruktur und Mobilität sowie Umwelt realisiert werden.

Wir wollen den Dialog mit unseren Bürgerinnen und Bürgern und sie bei politischen Vorhaben „mitnehmen“ statt sie zu „überfahren“.

Konzept 21 / 2006 **Familie, Generationen und Sport**

Die Familie und ein funktionierendes Sozialsystem bilden die Basis unserer kommunalen Gemeinschaft. Die Familie bildet den Kern und unterliegt einem besonderen Schutz. Ältere Generationen sind für Celle besonders wertvoll – sie tragen einen Schatz an Informationen, ein ausgeprägtes Verantwortungsgefühl in sich und sind heute „deutlich jünger“ in der Selbst- und Fremdwahrnehmung.

Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung sind die Bedürfnisse von Familien und in zunehmendem Maße von älteren Menschen besonders zu berücksichtigen.

Hier kommt dem Sport eine besondere Bedeutung zu. Er schafft die Voraussetzungen für eine gesunde Freizeitbeschäftigung und ist eine Grundlage für die Selbstentfaltung des Menschen.

Wir wollen

- eine Stadt mit Platz, Chancen und Perspektiven für alle Formen des Zusammenlebens in allen Generationen
- Kindern geschützte Orte zum Leben und Spielen geben
- ein flexibles Angebot zur Betreuung von Kindern, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern
- den Austausch und das Verständnis zwischen den Generationen fördern
- dass behinderte Menschen an dem Leben in unserer Stadt teilhaben können
- Fremdenfeindlichkeit bekämpfen
- dass ausländische Bewohnerinnen und Bewohner sich in unserer Stadt unter Bewahrung ihrer kulturellen Identität integrieren können
- allerdings auch sehen, dass ausländische Bürgerinnen und Bürger sich integrieren. Hierzu zählen in erster Linie die Kenntnis der deutschen Sprache und die Akzeptanz der deutschen Kultur
- Gewalt und Kriminalität senken durch Prävention und konsequente Sanktionierung. Wir wollen, dass alle Menschen sich in unserer Stadt sicher und wohl fühlen können
- die Hundesteuer abschaffen, weil Hunde gerade für Familien und ältere Menschen unersetzbare Sozialpartner sind
- Flächen ausweisen, auf denen Hunde ohne Leinenzwang laufen können
- eine Regattastrecke an der Aller schaffen und hierbei Synergieeffekte aus dem Bau der Ostumgehung und des Hochwasserschutzes nutzen
- die bestehenden Sportstätten erhalten und in einem gebrauchstüchtigen Zustand halten
- als Stadt der Pferde einen Reitwegering um Celle schaffen.

Konzept 21 / 2006

Wirtschaft

Eine intakte und zukunftsfähige Wirtschaft ist notwendige Voraussetzung für die Prosperität und Zukunftsfähigkeit von Celle. Weil der Mensch sich im hohen Maße über Beruf, Tätigkeit und Aufgabe definiert, muss diese Perspektive jedem Menschen in Celle offen stehen.

Besonders im wirtschaftlichen Bereich lassen sich die Interessen aber auch Abhängigkeiten zwischen Stadt und Kreis nicht trennen. Hier gilt es stärker zusammenzuarbeiten.

Wir werden die gesunden und zukunftsträchtigen Betriebe und Unternehmungen für den Weg durch das 21. Jahrhundert unterstützen und fördern. Wir schaffen für sie günstige Rahmenbedingungen. Wer auf diesem Sektor zögert, ist morgen nicht mehr wettbewerbsfähig.

Wir wollen

- die Gewerbesteuer senken, um Celle zu einem attraktiven Wirtschaftsstandort zu machen
- dass Aufgaben von Kommunen nur dann übernommen werden, wenn sie in derselben Qualität und Wirtschaftlichkeit nicht von Privaten wahrgenommen werden können
- eine Landesgartenschau in Celle durchführen
- die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden, den Städten und dem Kreis Celle fördern
- die besonderen Chancen und Qualitäten des Fremdenverkehrs in und um Celle herausstellen und fördern
- ein leistungsfähigeres und unabhängiges Stadtmarketing
- eine bessere Erreichbarkeit der Celler Innenstadt
- das Parkplatzangebot in der Innenstadt verbessern
- die günstige geographische Lage von Celle als Drehscheibe zwischen Ost und West für die Ansiedlung von Betrieben aus Staaten Mittel-Ost-Europas nutzen. Die Ostkompetenz Celles muss ausgebaut werden
- die durch die Deutsche Management Akademie Niedersachsen aufgebauten Kontakte nach Osteuropa und Asien durch weitergehende Bildungsangebote nutzen und fördern
- die Kompetenz unserer Mediziner und die Vielfalt und Qualität unserer medizinischen Angebote, die saubere Luft und die Natur unserer Region zu einem Anziehungspunkt für Patienten auch aus anderen Regionen Deutschlands und Europas machen
- eine moderne, leistungsfähige Landwirtschaft, die den zukünftigen Marktforderungen nach Qualität und ökologischen Kriterien bestehen kann
- Wir wollen eine bessere Vermarktung unserer regionalen Produkte
- neue Technologien (Kommunikation, Biotechnologie, Medizin) ansiedeln
- Synergien zwischen Wirtschaft und Bildungsinstitutionen durch Kooperationen finden und nutzen, das Investitions- und Gründungsklima für wirtschaftliche Ideen verbessern und ein Gründerzentrum für neue Ideen und Geschäftskonzepte schaffen
- neben den vorhandenen Förderprogrammen für Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer die Kreativität von jungen Menschen im Bereich neuer Technologien fördern, um sie für die Startphase in das Berufsleben zu nutzen.

Konzept 21 / 2006 Bildung und Kultur

Bildung ist die Grundlage für individuelle Nutzung persönlicher Lebenschancen. Wir selber tragen die Verantwortung für deren Qualität. Wir in Celle haben ein breit gefächertes Schulangebot und qualifizierte Lehrerinnen und Lehrer.

In den vergangenen fünf Jahren haben wir unter Mitwirkung in der Landesregierung in Hannover die Orientierungsstufe abgeschafft und die Umsetzung in Celle ohne Probleme vollzogen. Die Voraussetzung für das Zentralabitur nach 12. Schuljahren ist geschaffen worden. Dies fördert einen früheren Einstieg unserer Jugendlichen in das Berufsleben. Es eröffnet für sie Chancen und vermeidet Nachteile im europäischen Vergleich.

Gleichwohl müssen wir unser Bildungsangebot fortentwickeln, weil im internationalen Vergleich Bildungsdefizite deutlich geworden sind. Wir geben das Ziel nicht auf, ein Hochschulangebot in Celle zu schaffen, damit Celle für junge Menschen attraktiver wird.

Die Lebendigkeit einer Stadt zeigt sich in ihrem vielfältigen kulturellen Angebot. Kunst und Kultur zu schaffen und zu erleben ist Ausdruck besonderer persönlicher Entfaltung und liegt daher in unserem Interesse.

Wir wollen

- weiterhin eine private Stiftung „Bildung in Celle“. Sie soll über die Pflichtaufgaben von Stadt, Kreis und Land hinaus zusätzliche Bildungsangebote, auch im kulturellen Bereich, finanzieren
- alle Bildungsinstitutionen in und um Celle in einer „Bildungsdatenbank“ erfassen, um damit die Vernetzung und Information über Bildungsangebote zu optimieren und ihre Nutzung zu erleichtern
- eine noch stärkere Profilbildung von Schulen unterstützen
- eine Vertiefung der Fremdsprachenkenntnisse durch fremdsprachlichen Fachunterricht
- eine Kooperation der Schulen mit Vereinen, der Wirtschaft und kulturellen Institutionen
- dass Eltern, Künstler und externe Fachleute das Bildungsangebot beleben. Nicht als Ersatz für Pädagogen sondern als Ergänzung
- einen weiteren Ausbau des schulischen Ganztagsangebotes
- Schulen in freier Trägerschaft. Sie bereichern das Bildungsangebot
- Bildungsangebote für alle Generationen ausbauen
- Hochbegabtenförderung
- keinen Renovierungsstau an Schulen zulassen.
- eine weiterführende Schule im Norden der Stadt ermöglichen
- die Vielfalt des kulturellen Geschehens in unserer Stadt fördern und dabei besonders private Initiativen unterstützen
- die Wiedereinführung der Universitätswoche
- zeitgenössische Kultur stärker fördern und auch gewagte kulturelle Initiativen unterstützen
- dass ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache Einschulungsvoraussetzung ist
- eine kostenfreie Betreuung aller Kinder, um ihre Bildungspotentiale frühzeitig zu fördern und sie stärker auf die Bildungserfordernisse vorzubereiten
- dass Kindergärten eine individuelle Betreuungsdienstleistung anbieten ohne bürokratische Hürden. Die Betreuungszeiten müssen sich den Arbeitszeiten anpassen, nicht umgekehrt
- dass Eltern- und Großelterninitiativen stärker in die Betreuung mit einbezogen werden
- das Schulschwänzen weiter eindämmen um so der Kriminalitätsentwicklung vorzubeugen.

Konzept 21 / 2006 Infrastruktur und Mobilität

Mobilität ist ein unverzichtbarer Bestandteil der Freiheit und Grundvoraussetzung für Arbeit und Wohlstand. Mit unserem Konzept für Infrastruktur und Mobilität sollen endlich längst überfällige Projekte der Verkehrsplanung von Celle und Umgebung umgesetzt und fortentwickelt werden.

Stets wachsender Bedarf von Bebauungsflächen, Energiebedarf und Entsorgung sowie die zu erwartende Zentralität der Städte bedürfen einer sorgfältigen und zukunftsgerichteten Lösung. Wir stehen für einen ganzheitlichen Ansatz und fördern eine Stadt- und Regionalentwicklung entsprechend der AGENDA 21. Nur wer Visionen hat, kann die Zukunft gestalten.

In den vergangenen Jahren ist mit unserer Mitwirkung die Biermannstrasse über den Bahnhofsvorplatz gebaut worden. Damit hat unser jahrelanger Einsatz gegen die Zerstörung der historischen Trifftanlagen „De Trift, de blift“ Erfolg gehabt.

Wir haben über die Landesregierung in Hannover wesentlich dazu beigetragen, dass die Ostumgehung gebaut werden kann. Wir stehen zu der Mitfinanzierung durch Stadt und Kreis, weil der Bau nur dadurch möglich wird.

Wir haben den inneren Ring trotz erheblicher politischer Auseinandersetzung mit den politischen Gegnern zum Erfolg geführt. Unser Einsatz hat sich gelohnt.

Ein Straßenkataster ist auf unsere Initiative erstellt worden, um Straßenunterhaltung und -erneuerung nach objektiven Kriterien entscheiden zu können.

Unsere Forderung nach einer Umgestaltung des Heeseplatzes wird umgesetzt. Der öffentliche Personennahverkehr ist verbessert worden.

Wir wollen

- dass die Ostumgehung schnell realisiert wird
- unsere Innenstadt zukunftsfähig machen und dort Wohnraum für zeitgemäßes Wohnen ermöglichen. Dies ist eine wesentliche Grundvoraussetzung für eine funktionierende Innenstadt. Hierzu gehört auch angemessener Wohnraum für ältere Generationen
- unsere Innenstadt zukunftsfähig machen und Verkaufsflächen ermöglichen, die die vorhandenen Angebote ergänzen und die Attraktivität der gesamten Innenstadt sowohl unter dem Angebots- als auch unter dem städtebaulichen Aspekt steigern. Wir lehnen den Bau eines übergroßen Einkaufszentrums ab, weil wir die ganze Innenstadt entwickeln und bestehende Arbeitsplätze nicht gefährden wollen
- unsere Innenstadt zukunftsfähig machen und mehr Kurzzeitparkplätze schaffen
- einen inneren Ring für Radfahrer schaffen, das bestehende Netz ausbauen und festgestellte Lücken schließen
- dass auf dem Schützenplatz kein Nebenzentrum geschaffen wird. Wir wollen den Bereich des Hafens attraktiver gestalten, ansprechende Wohnbebauung ermöglichen und einen Teil des Schützenplatzes als „See in der Innenstadt“, der zugleich dem Hochwasserschutz dienen kann, schaffen
- eine Weiterführung der Straße „Wilhelm-Heinichen-Ring“ nach Groß Hehlen
- eine Querverbindung zwischen den Gewerbegebieten Westercelle und Wietzenbruch
- mehr Kreisverkehre in der Stadt schaffen. Sie machen Ampeln entbehrlich
- die Erschließung und Anbindung des Schützenplatzes in der Verlängerung der Speicherstrasse durch eine Fußgängerbrücke
- die Telefunkenstraße öffnen
- den Schwerlastverkehr aus dem innerstädtischen Bereich heraushalten
- Haltebuchten für den öffentlichen Personennahverkehr schaffen, um den Verkehr fließen zu lassen.

Konzept 21 / 2006

Umwelt

Liberaler Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker unterstützen eine kommunale Umweltpolitik, die die Lebensinteressen der Menschen und den Erhalt der Umwelt harmonisch in Einklang bringt.

Sie handeln nach dem Grundsatz des verantwortungsvollen Umgangs mit den natürlichen Ressourcen.

Zukunftsgerichtete Konzepte, Entwicklungen und Aktivitäten für den Umweltschutz sind ein ernstzunehmender Wirtschaftsfaktor. Wirtschaftliche Entfaltung ist im Hinblick auf Umweltverträglichkeit zu bewerten.

Besondere Herausforderung aber auch Chance liegt in der Wechselwirkung zwischen der Stadt Celle und dem land- und forstwirtschaftlich geprägten Umland. Eine saubere Stadt und ein gepflegtes Umland sind nicht nur wichtig für uns Bewohner, sondern auch ein besonderes Markenzeichen für Celle als Tourismusregion.

Wir wollen

- dass Energiesparmaßnahmen konsequent umgesetzt werden
- die Förderung alternativer Umweltkonzepte
- den Erhalt landwirtschaftlicher Betriebe durch Förderung und Einbindung in Landschaftspflege und Produktion nachwachsender Rohstoffe
- eine moderne, leistungsfähige Landwirtschaft fördern, die nach Qualität und ökologischen Kriterien bestehen kann. Wir wollen ein Qualitätssiegel für landwirtschaftliche Erzeugnisse der Region Celle schaffen
- die Einbindung von Umweltschutzprojekten in Bildungsprozesse
- den besonderen Schutz und ein deutliches Bewusstsein schaffen für den Wert des Wassers
- die Ansiedlung moderner Umwelttechnologiezentren fördern
- ein modernes Verkehrsmanagement, um fließende und ungehinderte Verkehre (grüne Welle) zu ermöglichen
- Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in Wohngebieten
- Hochwasserschutz für Celle betreiben.